

# Kleinstadt-Perspektiven macht sich für Adorf stark

**VEREIN** Aktiv handeln und nicht zusehen

**Adorf.** Der demografische Wandel hat seit Jahren die Stadt erfasst. Man könnte dies auch so formulieren: Eine Stadt im Wandel der Zeit. Seit dem Jahr 2006 ist die Bevölkerung in Adorf um 11,79 Prozent zurückgegangen. So sank die Bevölkerungszahl von 5760 im Jahr 2006 auf 5034 im Jahr 2017. Diesem Negativtrend möchte der neu gegründete Verein „Kleinstadt-Perspektiven“ e.V. entgegensteuern. Ihr Motto dabei: „Sich aktiv den Folgen stellen und nicht tatenlos zusehen“. Dabei haben sich die Vereinsmitglieder zwei Ziele auf die Fahne geschrieben: die Stadt lebenswerter zu gestalten und die Abwanderung junger Menschen abzumildern. Geschehen soll die mit kulturellen Aktivitäten und generationenübergreifenden Angeboten für Menschen aus allen sozialen Schichten. Das zehnköpfige

Leitungsgremium sieht sich auch als eine Art Informationsstelle für die jungen Menschen in der Stadt. Dabei möchten die Vereinsmitglieder, so Christiane Rill, eine Schnittstelle zwischen Menschen und Wirtschaft besetzen. Denkbar wäre eine Kooperation mit dem Projekt Demografiewerkstatt und eine regionale Ausbildungsmesse in der Stadt. Auch der Umnutzung des Leerstandes wollen sich die Mitglieder annehmen. Eine Umnutzung kann durch unkonventionelle Wohnkonzepte oder durch neue Räume für die Freizeitgestaltung oder die Vereinsarbeit geschehen.

Die nächste Aktion des Vereins findet am 14. April mit einem Infostand im Durchgang Markt 8 und im Sportraum der Physiotherapie Leipold (neben Tulpenmark) und der Fotoschau „Adorf – damals und heute“ statt. btl